

- **Federführung klären (Vorschlag: gemeinsame Federführung)**
 - *Planungs- oder Steuerungsgruppe:
Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung*
 - *in Kreisen: Interkommunale Planungsgruppe*
 - *bei Bedarf: Auftrag durch Ausschüsse oder Rat*
- **Bestandsaufnahme**
 - *Versorgungssituation der Schulkinder*
 - *Welche Quantitäten (Bestand ?*
 - *Welche Besonderheiten (soziale Landkarte, qualitative Bestandsanalyse)?*
 - *Mit welchen (Landes-)Förderprogrammen?*
 - *Finanzierung der Schulkinderbetreuung heute und Modellrechnung bei Umwandlung alternativ gegenüberstellen*



- **Erste Bewertung und Entscheidungsvorbereitung:
Grobkonzept von gemeinsamer Planungsgruppe
(incl. einer ersten Bedarfseinschätzung)**
 - fachliche Ziele und finanzieller Rahmen
(evt. alternativ)
 - sozialräumliche Prioritäten, Ganztags-Versorgungssituation
im Kindergarten (Übergänge, Bedarfseinschätzung etc.)

- **Information und Ausschreibung an die Handlungsebene**
 - Informationsveranstaltung für Schulen und freie Trägern
(der Jugendhilfe) führen (evt. Ergebnis: Standortvorschläge)
 - Bündelung interessierter Schulen /
Beschlüsse der Schulkonferenzen
 - Umwandlungsmöglichkeiten von vorhandenen
Programmen in Schulbezirken prüfen



- **Konzeptionelle Arbeit mit der Handlungsebene**
 - z.B. Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes mit den Schulen und freie Trägern (der Jugendhilfe)
 - z.B. Erarbeitung schulbezogener Umsetzungsvorschläge als Entscheidungsgrundlage
 - Verfahren: z.B. ein- oder mehrtägige Workshops
- **Verhandlungen mit potenziellen außerschulischen Partnern**
 - Wohlfahrtsverbände, Träger der Jugendarbeit ...
 - Sportvereine, Musikschulen, Jugendkunstschulen ...
 - Fördervereine, Elternvereine ...
- **Fördervoraussetzungen mit Bezirksregierungen klären**
 - vgl. Checklisten des Landes zur Förderung (für Schulträger, Schulen und zum Raumangebot)



- **Grundsatzentscheidung des Rates für oder gegen den Einstieg**
 - Startzeitpunkt und Standorte festlegen
 - Finanzrahmen festlegen / Umwandlung
 - Planungsauftrag an Planungsgruppe für das endgültige Gesamtkonzept
 - Planungsauftrag an die einzelnen Schulen

- **Bedarfserhebung bei Eltern zu den Angeboten der Schulen**
 - Achtung: vorher Elternbeiträge festlegen und auf diese hinweisen
 - auf Zusatzkosten (Verpflegung / evt. Fahrtkosten) hinweisen
 - Einbeziehung der Eltern von Grundschulkindern und des Einschulungsjahrganges
 - hohe Rücklaufquote sicherstellen!
 - Anmeldeverfahren regeln



- **Kooperationsverträge zwischen Schulträger/Schule und außerschulischem Partner**
 - *Autonomie des Kooperationspartners wahren (Anstellungsträgerschaft, Dienst-/ Fachaufsicht etc.)*
- **Ganztagskonzept der einzelnen Schule erarbeiten**
 - *Offene Ganztagschule als Element des Schulprogramms*
 - *neues Bildungsverständnis, Rhythmisierung des Unterrichts*
 - *Förderkonzept (Übergang KiGa – Schule nutzen!)*
 - *Konzeption für außerunterrichtliche Angebote (gemeinsam von Schule und Koop.-Partnern zu entwickeln)*
 - *Über-Mittag-Betreuung*



Umgestaltungskonzept: Schulträger 1/3

Kurzfassung des abgestimmten Konzeptes des Schulträgers und der örtlichen öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfeträger **zur Umgestaltung von Schulen des Primarbereichs** **in offene Ganztagschulen (Anlage 1)**

- *Wie organisiert die Stadt/Gemeinde eine gemeinsame **Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung**?*
- *Welche Rolle spielen Schulverwaltungs- und Jugendamt?*
- *Wie werden Bedarfsfeststellung und Anmeldeverfahren organisiert?*
- *Ist eine Beteiligung der freien Träger sichergestellt?*



Umgestaltungskonzept: Schulträger 2/3

Kurzfassung des abgestimmten Konzeptes des Schulträgers und der örtlichen öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfeträger

zur Umgestaltung von Schulen des Primarbereichs in offene Ganztagschulen (Anlage 1)

Offene Ganztagschule

- *Setzt die Stadt/Gemeinde besondere **sozialräumliche Schwerpunkte**? Wenn ja, welche?*
- *Wird ggf. eine ganze Schule für einen Stadtteil zur Ganztagsangebotsschule umgewandelt?*
- *Gibt es ggf. in den Ferien bzw. an schulfreien Tagen auch schulübergreifende Angebote?*



Landschaftsverband
Westfalen-Lippe www.lwl.org

Landesjugendamt und Westfälische Schulen

Umgestaltungskonzept: Schulträger 3/3

Kurzfassung des abgestimmten Konzeptes des Schulträgers und der örtlichen öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfeträger

zur Umgestaltung von Schulen des Primarbereichs in offene Ganztagschulen (Anlage 1)

- *Wie werden Schulen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Partner (z.B. Musikschulen, Jugendkunstschulen, Sportvereine) beteiligt?*
- *Wurden bereits **Kooperationsvereinbarungen** abgeschlossen oder werden welche geplant? Wurde der Sonderrolle der Kirchen und der freien Wohlfahrtspflege entsprochen?*
- *Welche **Beschlüsse** wurden bereits in den politischen Gremien der Stadt/ Gemeinde gefasst bzw. wann sind Beschlussfassungen vorgesehen?*
- ***Sonstige Bemerkungen** (z.B. Investitionen und Ausstattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel)*



Kurzfassung des Ganztagskonzeptes der Schule (Anlage 2)

- *Wie organisiert die Schule als offene Ganztagsgrundschule ihr **pädagogisches Gesamtkonzept**?*
- *Gibt es Bezüge des offenen Ganztags zu anderen Aktivitäten der Schule (flexible Schuleingangsphase, Öffnung von Schule, Selbstständige Schule, Schulprogrammentwicklung, Erziehungsverträge)?*
- *Setzt die Schule besondere **pädagogische Schwerpunkte**?*
- *Welche besonderen **Förderangebote** gibt es (z.B. für Begabte oder für Kinder, die es schwerer haben als andere)?*
- *Wie werden Mittagessen und Unterstützung bei den Hausaufgaben eingebunden?*



Kurzfassung des Ganztagskonzeptes der Schule (Anlage 2)

- *Wie werden **freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere außerschulische Partner** (z.B. aus Musik, Kultur und Sport) beteiligt?*
- *Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen oder sind welche geplant? Werden Räume von Partnern benutzt?*
- *Wie werden **Eltern** beteiligt?*
- *Welches **Personal** wird in den außerunterrichtlichen Angeboten eingesetzt (Fachkräfte, ergänzendes Personal)?*
- *Welche Rolle spielen die Lehrkräfte bei den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagsgrundschule?*



Kurzfassung des Ganztagskonzeptes der Schule (Anlage 2)

- *Welche Rolle spielen die schulischen Gremien?
Gibt es bereits **Beschlüsse**?*
- *In welchen Gremien bzw. Runden Tischen oder Arbeitsgruppen außerhalb der Schule arbeitet die Schule mit?*
- *Wie ist die Mitwirkung der Erziehungsfachkräfte gesichert?*
- ***Sonstige Bemerkungen** (z.B. Investitionen und Ausstattung, auch m Hinblick auf die Bundesmittel; besondere Mitwirkungsregelungen für das zusätzliche Personal, erweiterte Öffnungszeiten)*



Kooperationsvertrag

- **in Kooperationsverträgen festlegen (soweit nicht durch Rahmenverträgen festgelegt):**
 - Vertragsform: Dienstleistung, Kooperation, Einzelperson
 - Personal: Qualifikation, Status, Vergütung, Vertretung etc.
 - Haftungs- und Versicherungsfragen (incl. Amtshaftung)
 - wechselseitige Mitwirkung des Personals in Gremien
 - Arbeitszeiten, Arbeitsorte, Geräte, Lehrmittel, Instrumente etc.
 - Anstellungsträgerschaft, Dienst- und Fachaufsicht, Weisungsrecht etc.
 - Zuständigkeit und Bereitschaft zur Mitarbeit bei Planung, Konzeption, Evaluation und Controlling der Angebote
 - Grad der Verbindlichkeit zu den einzelnen Punkten festlegen !!
- **auch ehrenamtlich Tätige über Kooperationsvereinbarungen einbinden und absichern**



Kooperationspartner: Jugendhilfe

- **Kooperation auf Augenhöhe**
 - *neues Selbstverständnis der Jugendhilfe als Teil des Bildungssystems*
 - *gemeinsame Konzeptentwicklung von Schule und außerschulischem Kooperationspartner*
 - *Rhythmisierung*
- **Erfahrungen der Jugendhilfeplanung nutzen**
 - *Stichwort: gemeinsame Federführung*
 - *Stichwort: hohe Qualitätsstandards*
 - *Stichwort: Sozialraumorientierung*
- **Erfahrungen der Jugendhilfe(träger) einbeziehen**
 - *Ansatz individueller Förderung / Kompetenzansatz*
 - *Partizipation und Beteiligung von Kindern*
 - *Bedeutung von Rückzug, Erholung, Entspannung*
 - *Schwerpunkt: Sozialkompetenz*
Stärkung sozialen Verhaltens



Fachberatung

Fachberatung für die Offene Ganztagschule:

Irmgard Grieshop-Sander Tel.: 0251 / 591 – 5877
Fax: 0251 / 591 - 3245
E-Mail: irmgard.grieshop-sander@lwl.org

Dr. Wolfgang Thoring Tel.: 0251 / 591 – 4588
Fax: 0251 / 591 - 3245
E-Mail: wolfgang.thoring@lwl.org

*Landesjugendamt beim
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Warendorfer Straße 25
48133 Münster*



Landschaftsverband
Westfalen-Lippe www.lwl.org

Landesjugendamt und Westfälische Schulen